

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblatt-Haus".

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt-Haus“, Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mt. 1.— monatlich, Mt. 3.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobrief. Mt. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Buchhandlungen, ausschließlich Berlin. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die „Wirtschaftliche Anstalt“ 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden die hiesigen Ausgabestellen und in den benachbarten Orten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verleger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 20 Pf. für deutsche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Anzeiger“ in einseitiger Spalte; 25 Pf. in beiden abweichender Spaltenführung, sowie für alle anderen deutschen Anzeigen; 30 Pf. für alle auswärtigen Anzeigen. — 1.25 Pf. für deutsche Werbenamen; 1.50 Pf. für auswärtige Werbenamen. — Bei wiederholter Aufnahme inwärtiger Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachlaß.

Anzeigen-Nachricht: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 9 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Dägow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorerwähnten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Montag, 25. Juni 1917.

Abend-Ausgabe.

Nr. 318. • 65. Jahrgang.

Der Tagesbericht vom 25. Juni.

W. T. B. Großes Hauptquartier, 25. Juni. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Im Dünaabschnitt zwischen Iser und Lys war gestern morgen der Feuerkampf gesteigert, er dauerte bis in die Nacht an.

Vom La Bassée-Kanal bis auf das südliche Searpener war gleichfalls die Kampfthätigkeit lebhafter, als in den Vortagen. Vormittags scheiterten englische Vorstöße nördlich des Souchezbaches und östlich der Straße von Lens nach Arras. Abends wiederholte der Feind seine Angriffe auf beiden Scharpener. Auch diesmal wurde er zurückgeschlagen, etwa gleichzeitig stürmten englische Kräfte bei Hulluch gegen unsere Stellung. In nächtlichen Nahkämpfen und durch Feuer wurde der Gegner abgewiesen.

Mit kleinen Abteilungen versuchten die Engländer vergeblich auch an anderen Stellen zwischen Meer und Somme, in unsere Gräben zu dringen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Die Franzosen griffen zweimal die kürzlich bei Banzailon von uns genommenen und gehaltenen Linien an. Beide Angriffe blieben ergebnislos. Die über freies Feld vorgehenden Sturmwellen erlitten in unserem Feuer hohe Verluste.

Die Artillerietätigkeit war außer an dieser Kampfstelle auch bei Ailles, östlich von Craonne, westlich der Snippe und auf dem linken Maasufer reg.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Hestiges Feuer an der oberen Strypa und zwischen Hotalipa und Karajowka. Hier hielten unsere Stoßtrupps eine Anzahl Gefangene aus den russischen Gräben. In den Karpathen war die Gefechtsstätigkeit nördlich von Kirli baba lebhafter als sonst.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Keine größeren Gefechtsabhandlungen.

Gestern sind 3 Flugzeuge und 3 Fesselballons der Gegner abgeschossen worden.

Mazedonische Front.

Am Doirane und in der Strumacene kam es mehrfach zu Zusammenstößen englischer Streifabteilungen mit bulgarischen Posten.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Der Tauchbootkrieg.

Neue Beute.

Gefechte unserer Unterseeboote.

W. T. B. Berlin, 25. Juni. (Amtlich.) Im Atlantischen Ozean und in der Nordsee sind durch die Tätigkeit unserer Unterseeboote neuerdings sieben Dampfer, drei Segler und drei Fischdampfer vernichtet worden, und zwar die bewaffneten englischen Dampfer „Hollington“ (4221 Bt.-R.-T.), Ladung anscheinend Munition, „Polyphia“ (5787 Bt.-R.-T.), mit Weizen und Staudgut aus Australien, „Oscar“ (3563 Bt.-R.-T.), „Baron Carter“ (4316 Bt.-R.-T.), beide tief beladen, „Achilles“ (641 Bt.-R.-T.), Ladung Weizen, die englischen Fischdampfer „Schemmel“ und „St. Bernhard“, der englische Gaffelschoner „Alton“, mit Kohlen, sowie 2 unbekannte Dampfer, von denen einer aus einem Geleitzug herausgeschossen wurde. Eines der Unterseeboote hatte ein Gefecht mit einem Bewachungsschiff und einem feindlichen Unterseeboot, in dessen Verlauf letzteres durch Artilleriefeuer schwer beschädigt wurde. Das feindliche Unterseeboot wurde durch Solen eingedeckt; ob Treffer erzielt wurden, konnte nicht mit Sicherheit festgestellt werden. Ein anderes unserer Unterseeboote, das von einem feindlichen angegriffen wurde, erzielte auf dem Torpeden des Gegners einen Treffer.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Verjagt und gestrandet.

W. T. B. Madrid, 25. Juni. (Drahtbericht.) Dem „Imparcial“ zufolge verjagte ein U-Boot in der Nähe von El Percol den französischen Dampfer „Beau“, in der Nähe von Tanger den italienischen Dampfer „Italia“ (5500 Tonnen) mit Eisen und Kohlen von England für Tarent, in der Nähe von Oviato den norwegischen Dampfer „Swind“ aus Harfjord mit Kohlen von New-Göteborg nach Livorno. — Bei Palaga strandete der englische Dampfer „Bahramant“. Der Dampfer „Williams“ (8000 Tonnen) mit Kohlen aus Cardiff für Genua ist in der Nähe von Alicante gestrandet.

Auf Minen gelaufen.

W. T. B. Rotterdam, 23. Juni. (Drahtbericht.) Wie der „Nieuwblad“ berichtet, sind die beiden norwegischen Schiffe

„Reald Amundsen“ und „Tosto“ sowie der französische Weinräumer „Anjou“ am 17. Juni auf Minen gelaufen und gesunken.

Die letzten Wochen die ungünstigsten für England!

W. T. B. Berlin, 24. Juni. „Wall Mail Gazette“ vom 14. Juni schreibt: Die ungünstigen Ergebnisse der letzten Woche in unserem Kampfe mit den Untertagebooten sollten uns daran erinnern, daß das glückliche Ende des Krieges in erster Linie von dem Ausgang dieses Kampfes abhängt. Die Bedrohung wurde keineswegs geringer. Die letzten Veröffentlichungen sind in mancher Hinsicht die ungünstigsten, seit der Kampf begann. Die deutschen Vorkämpfer verfügen über mehr Boote oder hatten unerhörtes Glück. Sie sind auch weiter in der Lage, erhebliche Verluste unter unserem Schiffsraum anzurichten. Unsere Regierung hat demgegenüber die Pflicht, unser Volk wachzuhalten, damit es sich keinen Illusionen und keinem vorzeitigen Optimismus hingibt. Es könnte nichts Verhängnisvollereres geben, als wenn wir uns in unseren jetzigen Schwierigkeiten auf die Hilfe der Vereinigten Staaten verlassen wollten. Es wird noch lange Zeit darüber hingehen, ehe Amerika einen größeren Einfluß zu Wasser und zu Lande auf den Krieg gewinnen kann.

Zwang gegen die Neutralen um den Schiffsraum?

— Berlin, 25. Juni. In Washington finden gegenwärtig Verhandlungen zwischen den technischen Mitgliedern der Entente-Mission und der amerikanischen Regierung statt, um die neutralen Regierungen zu zwingen, daß sie ihren Schiffsraum den Ententemächten zur Verfügung stellen. Dabei spielt die Drangsal mit der Sperre der amerikanischen Zufuhr eine besondere Rolle.

Wohlfahrte Verdächtigung unserer U-Boots-Besatzungen und Flieger durch die feindliche Presse.

W. T. B. Berlin, 24. Juni. (Amtlich Drahtbericht.) Die feindliche Presse brachte kürzlich die Nachricht, daß unsere U-Boots-Besatzungen für jedes versenkte Schiff eine Geldprämie erhielten. Die Behauptung wurde sofort von deutscher amtlicher Seite als Lüge gekennzeichnet. Aber unsere Flieger wurde neuerdings Ähnliches verbreitet. Sie sollen angeblich für abgeschossene Flugzeuge eine beträchtliche Belohnung in Form von Geld bekommen. Auch diese Behauptung ist frei erfunden. Kein deutscher Flieger erhält für ein von ihm abgeschossenes Flugzeug eine Belohnung. Den deutschen Fliegern ist, wie jedem ehrlichen Soldaten, die Vernichtung oder Unschädlichmachung des Gegners Pflicht, für deren Erfüllung es keiner Belohnung in klingender Münze bedarf.

Rußland.

Das Todesurteil des Arbeiter- u. Soldatenkongresses für die Duma.

W. T. B. Petersburg, 24. Juni. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Der Kongreß aller Soldaten- und Arbeitervertreter erörterte heute vor der Besprechung der Kriegsziele Rußlands die Frage der Auflösung der Duma und des Reichsrats. Nach langen Beratungen nahm der Kongreß die von den Minimalisten vorgeschlagene Entscheidung an, die besagt, daß die Duma und der Reichsrat aufgelöst, die Abgeordnetenmandate für angültig erklärt und die für den Unterhalt dieser Einrichtungen gewährten Kredite aufgehoben werden sollen.

Rußland unter der Kontrolle seiner Alliierten.

Unter dieser Überschrift meldet die „Nordd. Allg. Ztg.“: Ein Beweis dafür, in welchem Maße die Alliierten bemüht sind, einen Einfluß auf das freie Rußland auszuüben, ist die Fiktion des „Ruhloje Slowo“, daß die russische provisorische Regierung die Notwendigkeit in Erwägung gezogen habe, die Vorkämpfer der Alliierten von in höheren russischen Kommandostellen eintretenden Veränderungen in Kenntnis zu setzen. Am Tage der Entlassung der Generale Alexejew und Gurko begab sich der Innenminister Tereschenko im Auftrag der provisorischen Regierung zur englischen und französischen Botschaft, um dort die Beweggründe der Entlassung darzulegen. Daraus geht hervor, daß die provisorische Regierung gleichsam das Bedürfnis fühlt, sich vor den Alliierten zu rechtfertigen und ihre Handlungen der englisch-französischen Kontrolle zu unterwerfen.

Eine neue Phase der Revolution?

— Berlin, 25. Juni. In der „Voss. Ztg.“ wird gesagt, die russische Revolution trete jetzt in eine neue Phase ein, in den Entscheidungskampf zwischen Demokratie und Kapitalismus. Die Entscheidung werde die sein, ob und inwieweit es dem russischen Kapitalismus gelinge, die Revolution in seine Dienste und die der westlichen Verbündeten zu zwingen.

800 Abgeordnete für die konstituierende Versammlung.

W. T. B. Petersburg, 24. Juni. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Der Sonderkongreß, der das Gesetz für die Wahl zur verfassungsgebenden Versammlung ausarbeitet, hat die Zahl der Abgeordneten auf 800 festgesetzt, so daß auf 200 000 Einwohner ein Abgeordneter kommt. Jede Provinz wird einen Wahlbezirk mit mindestens fünf Abgeordneten wählen. Petersburg und Moskau werden besondere Bezirke darstellen.

Eine Kundgebung der maximalistischen Soldaten gegen die Regierung und den Krieg

W. T. B. Petersburg, 25. Juni. (Drahtbericht. Petersburger Telegraphen-Agentur.) Am 21. Juni nahm eine große Versammlung von maximalistischen Soldaten eine Entschiedenheit an, am 23. Juni eine Kundgebung der Armee gegen die vorläufige Regierung zu veranstalten. Am folgenden Tage liehen die Maximalisten folgenden Aufruf in den Straßen anschlagen: „Die Kapitalisten, welche den Krieg fortsetzen und die Not und Leiden immer noch erhöhen, beschwören eine Sozialrevolution herauf. Die vorläufige Regierung unterstützt offen die Mächte der Imperialisten und Bourgeoisie. Unsere Geduld ist zu Ende. Wir müssen durch eine friedliche Kundgebung unsere Wünsche und Beschwerden zur Kenntnis bringen. Wir fordern die Soldaten und Arbeiter auf, auf die Straßen hinaus zu gehen mit dem Losungswort: Nieder mit der Duma! Nieder mit den zehn bürgerlichen Ministern! Nieder mit der Anarchie! Nieder mit dem Krieg! Wir wollen Brot und Frieden!“ Infolge dieser Vorgänge ließ die vorläufige Regierung nach einer Nachsicht heute früh in den Straßen der Hauptstadt den dringenden Appell an die Bevölkerung, ruhig zu bleiben, anschlagen und erklärte, daß jeder Versuch einer Gewalttat kräftig unterdrückt werden würde. Auch der Kongreß aller Soldaten- und Arbeitervertreter ganz Rußlands, der Exekutivpausch der Petersburger Soldaten- und Arbeitervertreter, der Exekutivpausch des Vereinstauschusses und die Exekutivpausch der Sozialisten- und Arbeiterparteien liehen ihrerseits einen gemeinsamen Aufruf anschlagen, der die Soldaten und Arbeiter auffordert, nicht auf die Straße zu gehen und sich am 23., 24. und 25. Juni jeder Kundgebung zu enthalten, wobei sie erklären, daß Ausschreitungen nur den dunklen Mächten der Gegenrevolution nützen könnten, welche nur auf den günstigen Augenblick warten, um gegen die nationale Freiheit aufzutreten.

Der Oberbefehlshaber der Schwarzmeerflotte forderte den Abschied.

W. T. B. Petersburg, 23. Juni. Admiral Koltischal, Oberbefehlshaber der Schwarzmeerflotte, hat durch Telegramm kurz und bestimmt seinen Abschied gefordert.

Die Engländer hoffen auf „bessere Einsicht“ der russischen Sozialisten in der Kriegszielfrage.

(Drahtbericht unseres U.-Sonderberichterstatters.)

U. Rotterdam, 25. Juni. (Eig. Drahtbericht. ab.) Die „Times“ meldet aus Petersburg: Die Sozialisten bleiben auf ihrem Standpunkt der weitesten Verfüngung einer Letzt über die Kriegsziele, die die Verbündeten nicht verwechseln können. Aber man darf erwarten, daß die bessere Einsicht der Russen über den Zweck der Politik der Alliierten mit der Zeit eine Änderung ihrer Ansicht bringen wird.

Die Einsetzung eines Regentenschaftsrats in Warschau.

Br. Wien, 25. Juni. (Eig. Drahtbericht. ab.) Nach Warschauer Meldungen hat der Vollzugsausschuß des polnischen Staatsrats in seiner letzten Sitzung den Plan der Einsetzung eines Regentenschaftsrats behandelt, der für die Zeit bis zur Berufung des endgültigen Regenten des Königreichs Polen amtiert soll.

Die Ereignisse in Griechenland.

Venizelos bereits am Staatsruder?

W. T. B. Athen, 25. Juni. (Drahtbericht. Agence Havas.) Der französische Oberkommissar Jonnart hat sich zum Ministerpräsidenten Parnis ins Schloß begeben. Er hatte eine längere Unterredung mit dem König. Das Ministerium soll zurückgetreten und Venizelos mit der Kabinettsbildung beauftragt worden sein.

Ein scharfer Protest Venizelos' gegen den italienischen Landraub in Griechenland.

Br. Genf, 25. Juni. (Eig. Drahtbericht. ab.) Das Sionier Pressebüro teilt in einer aus Saloniki, der Residenz Venizelos', datierten Depesche mit, die öffentliche Meinung werde durch die Besetzung und Einverleibung des ganzen griechischen Epirus in Albanien und die Proklamation des Protektorates durch Italien peinlich berührt. Diese Besetzung der eingegangenen Verpflichtungen muß noch flagrant infolge Besetzung von offiziell griechischem Ge-

Robert Biehl
Dentist,
verzogen
nach
Tanusstr. 37.

Telephon 3306.

Neue Kernseife

mit hochprozent. Fettgehalt, gut schäumend, für feine Wasche, auch für Gesicht u. Hände verwendbar. Stüd 4 u. 6 Pf. Preis 1/2 Kiste zu 2,75 Pf. Gleichzeitige Empfehlung ein ausnehmendes Waschpulver „Germania“ zu 75 Pf. Parfüm u. Seifenhandel

Sulzbach, Bärenstr. 4

Waschwannen
Waschtöpfe
in großer Auswahl.

Südkaufhaus

See Markt u. Gerichtstr. 1.

La Mittenmittel
in noch großer Auswahl.
Dragerie Bad, Tanusstr. 5.

Großer Milchziegen

Transport

angekommen.

Sofmann, Gerichtstr. 5. Tel. 1097.

Stückbett 25 Mark

Schmalbacher Str. 35, Mühlentor.

Schreibmaschinen

verkauft, kauft, repariert u. reinigt

M. Doerrensam, Adolfsallee 35.

Telephon 3003.

Ein hand-el-eis. Schreibfisch

(Diplomat), fast neu, billig abzug.

Frankenstr. 2.

Bertils, Trümann, Diwan,

Ghaisel, pol. u. ind. Betten, Stühle,

Bücher, Tisch, Badewanne, gut erh.

bill. zu verk. Adlerstr. 88, Hart.

zweitüriger Kleiderschrank

billig abzugeben. Eberstr. 7,

zweites Hinterhaus 1 links.

Zwei St. Ebstäben,

fast neu, billig abzugeben. Schorn-

herstr. 6, Parterre links.

Fast neuer Kinderwagen u. Klapp-

Ruh-Trümann mit Konsole

billig abzug. Schornstr. 6, P. 1.

billig abzug. Schornstr. 6, P. 1.

billig abzug. Schornstr. 6, P. 1.

billig abzug. Schornstr. 6, P. 1.

billig abzug. Schornstr. 6, P. 1.

billig abzug. Schornstr. 6, P. 1.

billig abzug. Schornstr. 6, P. 1.

billig abzug. Schornstr. 6, P. 1.

billig abzug. Schornstr. 6, P. 1.

billig abzug. Schornstr. 6, P. 1.

billig abzug. Schornstr. 6, P. 1.

billig abzug. Schornstr. 6, P. 1.

billig abzug. Schornstr. 6, P. 1.

billig abzug. Schornstr. 6, P. 1.

billig abzug. Schornstr. 6, P. 1.

billig abzug. Schornstr. 6, P. 1.

billig abzug. Schornstr. 6, P. 1.

billig abzug. Schornstr. 6, P. 1.

billig abzug. Schornstr. 6, P. 1.

billig abzug. Schornstr. 6, P. 1.

billig abzug. Schornstr. 6, P. 1.

billig abzug. Schornstr. 6, P. 1.

billig abzug. Schornstr. 6, P. 1.

billig abzug. Schornstr. 6, P. 1.

billig abzug. Schornstr. 6, P. 1.

billig abzug. Schornstr. 6, P. 1.

billig abzug. Schornstr. 6, P. 1.

billig abzug. Schornstr. 6, P. 1.

billig abzug. Schornstr. 6, P. 1.

billig abzug. Schornstr. 6, P. 1.

billig abzug. Schornstr. 6, P. 1.

billig abzug. Schornstr. 6, P. 1.

billig abzug. Schornstr. 6, P. 1.

billig abzug. Schornstr. 6, P. 1.

billig abzug. Schornstr. 6, P. 1.

billig abzug. Schornstr. 6, P. 1.

billig abzug. Schornstr. 6, P. 1.

billig abzug. Schornstr. 6, P. 1.

Germania-Bier
den ganzen Tag a. u. die Straße.
Hacht Blücher, Blücherstraße 6.

Erdbbeerfarbe
zum Färben, völlig unschädlich.
Dragerie Bad, Tanusstr. 5.

Uranb
Besuche, Eingaben,
Besam. i. all. Fällen,
Schiffahrt an alle
Behörden fertigt mit
größtem Erfolg an:
Biro Gullik, Wiesbad., Rheinstr. 90.
Blanz, Danischstr. 1. gest. Ansicht!
Ausf. in Rechts- u. Unterf. Sach.

Trauerkränze
in großer Auswahl zu billigsten Preisen
Ebensen billig, Herderstr. 17,
Telephon 3259.

Osram-1/2-Wattlampen
Flack, Laisenstr. 46, neben Residenz-Theater. Tel. 747

Ihre Vermählung zeigen an
Heinrich Trendtel,
Kapitän zur See
Magdalene Trendtel,
geb. Esch.
Wiesbaden, den 23. Juni 1917.

Gärtner Daniel Zirker,
Unteroffizier in einer Minenwerfer-Kompagnie,
am 16. ds. Mis. im Alter von 37 Jahren nach fast 3jähriger
Pflichterfüllung ein Opfer dieses grausamen Weltkrieges wurde.
In tiefer Trauer:
Frau Marie Zirker
und Kinder.
Wiesbaden, den 25. Juni 1917.

Eides-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere un-
vergeßliche, innigstgeliebte Mutter, Großmutter, Schwester,
Schwägerin und Tante
Frau Margarethe Schmitt, Wwe.
geb. Rath
nach kurzem Leiden zu sich zu rufen.
Im Namen
der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Jacob Schmitt.
Wiesbaden, den 24. Juni 1917.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 27. Juni, vorm.
10 1/2 Uhr, vom Sterbehause Klarentaler Str. 3, aus nach
dem Nordfriedhof statt.
Festliche Requien: Dienstag, den 26. Juni, 9 1/4 Uhr
in der Bonifatiuskirche.
Blumenspenden im Sinne der Verstorbenen dankend ver-
beten. 655

Statt besonderer Anzeige.
Heute nacht 1 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden
meine liebe Schwester, unsere Schwägerin
Frau Helene Weyershäuser,
geb. Hommershausen.
Wiesbaden, den 25. Juni 1917.
Louis Hommershausen.
Die Feuerbestattung findet am Mittwoch, den 27. Juni,
vorm. 10 Uhr, in dem Krematorium des Südfriedhofes statt.
Blumenspenden dankend verbeten.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern nachmittag plötzlich und unerwartet meinen
lieben Mann, unseren guten Vater, Bruder, Schwager und Onkel,
Herrn Anton Frensch,
zu sich in die Ewigkeit zu rufen.
In tiefem Schmerz:
Frau Elisabeth Frensch und Kinder.
Wiesbaden, den 25. Juni 1917.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 27. Juni, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Leichen-
halle des Südfriedhofes aus statt. 656

Freunden und Verwandten hierdurch die traurige Mit-
teilung, daß mein lieber, guter Sohn, unser guter Bruder und
Neffe **Georg Riß** nach kurzem, schwerem Leiden sanft en-
schlafen ist. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Emilie Riß Wwe. u. Kinder.
Wiesbaden (Steingasse 31), den 25. Juni 1917.
Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 3 1/2 Uhr, auf dem
Südfriedhof statt.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
bei dem Hinscheiden meiner geliebten Frau, unserer
guten Mutter, Grossmutter, Schwester und Tante,
Herrn Pfarrer Grein für die trostreiche Grabrede,
besonders Herrn Dr. Minor für seine aufopfernde,
liebvolle Behandlung unseren innigsten Dank.
Carl Ebenig sen.
und Angehörige,
Adlerstrasse 56.
Wiesbaden, im Juni 1917.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so
schwer betroffenen Verluste, insbesondere Herrn Pfarrer Hofmann
für die trostreichen Worte, sagt innigen Dank
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Jos. Becker Wwe.,
geb. Martin.
Wiesbaden, den 25. Juni 1917.

Für die liebevollen Beweise herze-
licher Teilnahme bei dem schmerzlichen
Verluste meiner lieben Frau, unserer
unvergeßlichen Mutter, sagen wir hier-
mit unseren herzlichsten Dank.
Hdj. Kemmether
und Kinder.

Danksagung.
Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schmerz-
lichen Verluste unserer lieben, unvergeßlichen Frau und herzens-
guten Mutter, Tante, Schwägerin und Cousine
Frau Amalie Roumalle
geb. Schmitt,
sagen herzlichsten Dank
J. Roumalle.
Dr. Roumalle, Arzt in Hofheim a. T.
Frau Katharina Roumalle, geb. Bogter.
Wiesbaden, den 25. Juni 1917. 1074

Danksagung.
Für die so wohlthuenden Beweise aufrichtiger
Teilnahme bei dem uns betroffenen schweren
Verluste sagen innigsten Dank
Karoline Buch, geb. Herz.
Wilhelm Buch.
Frieda Buch.
Wiesbaden, Juni 1917.

Unter den Eichen.

Kühnster Aufenthalt bei Künstler-Konzerten.

Morgen Dienstag von 8 Uhr ab:

Strauss-Abend mit verstärkter Kapelle.

Bier vom Fass. — Abendplatte.

Letzte Strassenbahn ab unter d. Eichen 10³⁰.

E. Ritter.

Anmeldung zur Landsturmrolle

(Stadtkreis Wiesbaden).

Die in der Zeit

vom 1. April bis 30. Juni 1900

geborenen Landsturmpflichtigen werden hiermit aufgefordert, sich am Freitag, den 29., und Sonnabend, den 30. Juni cr., vormittags von 8—12^{1/2} Uhr und zwar:

1) Diejenigen mit den Anfangsbuchstaben A—K auf Zimmer 51 und

2) Diejenigen mit den Anfangsbuchstaben L—Z 38b

des Rathhauses unter Vorlage ihrer Geburtsurkunde oder anderer behördlicher Urkunden (Invalidentaxe, Arbeitsbuch) zu melden.

Wiesbaden, den 25. Juni 1917.

Der Magistrat.

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95.

Inh.: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reichsb.-Giro-Konto. An- und Verkauf von Wertpapieren, sowohl gleich an unserer Kasse, als auch durch Ausführung im freien Verkehr. — Umwechslung aller fremden Banknoten und Geldsorten. — Vorschüsse auf Wertpapiere. — Kupons-Einlösung, auch vor Fälligkeit. — Kuponsbogen-Besorgung. — Ankauf von russ., engl., rumän., serb., ital., portug. u. Viet. Falls Kupons. Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankschächern. — Mündelschere 4, 4^{1/2}, u. 5 %. Anlagepapiere an unserer Kasse stets vorrätig.

Zum Einmachen ohne Zucker

von 2 Pfund Obst, Fruchtsaft oder Marmelade genügt

1 Melosar-Tablette N. g. g.

wirksamer Bestandteil Natriumbenzoat, behördlich empfohlen.

10 Tabletten 40 Pf.

Alleinverkauf: Tannus-Apotheke, Wiesbaden

Fernsprecher 106 u. 2261.

654



Einkochgläser

für Spargel, Fleisch, Gemüse.

Einkochapparate.

Beste Qualität. Billigste Preise.

Südkaufhaus,

Ecke Moritz- u. Gerichtsstr. 1.



Pianino für Wirtschaft

gegen bar zu kaufen gesucht. Offerten unter Z. 816 an den Tagblatt-Berlag.

Gesucht gegen Kasse gebr. Piano

oder Klein. Klavier. Preis u. Fabrik. n. S. 860 an den Tagbl.-Berlag.

Klavier für Anfänger

gef. Off. u. S. 857 an d. Tagbl.-B.

Herrenzimmer, Schlafzimmer, Meiderrsch.

Verl. u. S. 849 a. d. Tagbl.-Berl.

Für größeres Unternehmen

werden sämtliche Säsaß, Wohn-, Speisezimmer- u. Küchen-Einrichtungen zu

haben Preisen angekauft.

Auch jedes einzelne Möbelstück. Off. u. S. 269 an die Tagbl.-Berlagsstelle, Wiesbaden 19.

Kaufe gegen sofortige Kasse

vollständiges Wohnzimm., u. Zimmer-Einricht., Nachlässe, einzelne Möbelstücke, Antiquitäten, Piano, Kassen, Schränke, Kuch., u. Aufstellkuchen u. Wollschneidemasch. Chr. Heininger, Schwalbacher Str. 47. Telephon 6372.

Kauf gebr. Möbel.

Kaufe immer Betten u. Deckbett, 1. u. 2. Schränke, Verkl., Sofas, Küchenschr., u. ganze Zimmer- u. Wohnanordnungen.

Otto Kannenberg, Walramstr. 27.

Hohe Bezahlung.

Kaufe Klappwagen mit und ohne Verbede, Möbel aller Art.

Schwarzhornstraße 6, Part. 1.

Wer hat

einen Gas- oder Kohlenbadesofen?

Zahle höchste Preise.

C. Diehl, 26 Frankenstraße 26.

Gebrauchten Gartenspland

kauft. Off. u. S. 854 Tagbl.-Berlag.

Ausgeklammerte Karte

kauft Kerkstraße 2, Laden.

Maschinenschreiberin

für vormittags sucht Dr. Zimmer, Adolfsstraße, Gottfried-Kieselstraße 1. Tel. 6065.

Verloren

Brieftasche mit Inhalt in der Nähe der Raststätte am Landwehr. Abzugeben gegen gute Belohnung Hotel „Neuer Adler“, Weststraße.

Sonntagvormittag goldenes Uhren-Armband

mit Eingravierung bei Ritter Unter den Eichen verloren. Wiederbringer erhält 10 Mk. Belohn. da tures Andenken. Abgeb. bei Ehrmann, Seerobertstraße 16, Laden.

Bermitt

weiß. alt. Opernglas seit Samstagabend. Abzugeben gegen gute Belohnung Büro der Mainzer Aktien-Brauerei, Rauerstraße 6.

Braun. Herrenüberzieher

Sonntagvormittag auf Bank Wilhelmstraße liegen gelassen. Gegen sehr gute Belohnung abzug. Rüdesheimer Str. 28, Part., von 1—3 u. 7—9 Uhr.

Sonntagvormittag Herren-Capes

auf Bank vor Villa Waffrieden liegen gelassen. Wiederbringer erh. gute Belohn. Rheinstraße 59, 2. Et.

Sonntagabend 6^{1/2} Uhr Kerotal bis Rathaus Linie 1 aber auf der Straße weißlein. gelassen.

Fischkäufer verloren. Wiederbringer Belohnung

Rüderstraße 1, Läden.

Schwarze Handtasche

Nadelarbeit, mit Inh., Rosenkranz, Platter Str. bis Maria-Hilfstraße Sonntag 2 Uhr verl. Abzug. gegen gute Bel. Philippstraße 9, 2.

Samtbeutel verl. von Ritter bis Düren-Anl. G. Bel. Rheinstraße 3.

In d. Albrecht-Düren-Anlagen

am Samstag gegen Abend 1 Paar Manschetten mit Knöpfen, grün, weiß, blau, abhanden gekommen. Wiederbringer erhält Belohnung.

Dipl. Gartenmeister Schmitz, Bülowstraße 1, 3.

Schwarze Damenhandtasche

Sonntagmorgen von der Elektrisch. gefallen zwischen Rathaus u. Friedrichstraße. Gegen Belohnung abzugeben Kapellenstraße 81.

Ein Bibliotheksbuch auf einer Bank i. d. Wilhelmstr. liegen gelassen. Abg. gegen Belohn. Zimmermannstr. 6, 8.

Hund entlaufen

Sonntagvormittag zwischen 5 und 6 Uhr in der Langgasse (Kriegshund). Farbe schwarz u. gelb, a. den Namen „Treff“ führend. Abzug. gegen Belohnung bei Klein, Tannstraße 78. Für Ankauf wird gewarnt.

Gelber Kanarienvogel

Sonntag entflohen. Wiederbr. Bel. J. D. Weh. Dohlemer Straße 6.

Vorschuss-Verein

zu Wiesbaden

(Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht)

Friedrichstraße 20.

Gegründet 1860.

Bankgeschäft und Sparkasse.

Postscheckkonto No. 1308 Frankfurt a. M. — Fernsprecher: 6190, 6191, 6192.

Mitgliederzahl am 1. Januar 1917: 8670.

Eingezahltes Stammkapital: Mk. 4,145,448,72.

Haftsumme: Mk. 8,670,000.—. Reserven: Mk. 2,637,334,62.

Ausführung aller Bankgeschäfte.

Sparkasse

mit täglicher Verzinsung

Haussparkassen. Aufbewahrung von Sparkassenbüchern.

Kreditgewährung

gegen Bürgschaft und auf Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Verwahrung versiegelter Pakete, Kasten und Koffer mit Wertgegenständen.

Fremde Geldsorten.

Aufnahme als Mitglied jederzeit.

Bei dem Erwerb der Mitgliedschaft wird der volle eingezahlte Stammanteil vom nächsten Quartalersten an dividendeberechtigt.

Auskunft bereitwilligst durch den Vorstand.

F 375

Bekanntmachung.

Einzahlungen auf Geschäftsanteile, die vor Schluss eines Vierteljahres erfolgen, nehmen von diesem Zeitpunkt ab an dem Gewinn teil.

Beabsichtigte Einzahlungen unserer Mitglieder sind demnach zweckmässig vor 30. Juni 1917 zu leisten.

Ebenso empfiehlt es sich für neu hinzutretende Mitglieder, die Mitgliedschaft tunlichst vor dem 30. Juni zu erwerben.

Der Gewinn-Anteil betrug seit 1891 nicht unter 6% (im Kriegsjahr 1914, 1915 und 1916 5^{1/2} %).

Wiesbaden, den 16. Juni 1917.

Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7. F 218

Achtung!

Auf dem Transport zu reif geordneter Kasse billig abzugeben für Rockkäse.

Dr. Ad. Wessche, Hermannstraße 26.

Seifenspäne

für Wollwäcker, Seide und auch für weiche Wäsche.

Drogerie Bode, Tannstraße 5.

Tapeziererkleister

wieder zu haben

Rudolph Haase, Al. Burgstraße 9.

K. A. Seife

Seifenspäne

K. A. Seifenpulver

Soda

empfehlen

Gust. Erkel, Seifenfabrik.

(G. B. Fests Nachfol.)

Unmodern

erworbene Jackenkleider u. Mäntel werden nach der neuesten Modellen umgearbeitet

Strümpfe werden neu u. angestrichen (nicht Maschine). Frau Grünwald, Kirchgasse 19, Hinterh. 1, früher Bleichstraße.

Versicherungen aller Art, Verwaltungen, Hypotheken und Immobilien. Bezirksdirektor Ludwig Istel, Webergasse 16, I. :: Fernruf 604.

Möbel-Ankauf.

Herrschaftliche und bürgerliche kompl. Einrichtungen,

einzelne Möbelstücke, sowie auch unmoderne gute Möbel

fämtliche Einrichtungs-Gegenstände

werden bei sofortiger Kasse und sehr guter Bezahlung angekauft

Möbelhaus Fuhr, Bleichstr. 36 u. 40, Teleph. 2737.

Gleichzeitig empfehle mein stets großes Lager in Gelegen-

heitskäufen und neuen Einrichtungen,

sowie einzelnen Möbelstücken und Gebrauchsgegenständen.

Bei Neu-Einrichtungen werden Möbel etc. in Tausch genommen.

Einmach-Pulver

Benzoesaures Natron

hält ohne Zuder eingemachtes

Obst vollkommen frisch und

haltbar. Niederl.: Schützenhof-

Apothek, Langgasse 11. 586